

Herr Stienen weist darauf hin, dass das Fahrradforum personell zu besetzen sei. Vorgesehen sei je ein Vertreter der fünf Kreistagsfraktionen. Vorsitzender Horstick fordert die Fraktionen auf, je einen Vertreter zu benennen. Für die CDU-Fraktion werde Paul Lensing benannt.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss nimmt den BYPAD-Schlussbericht zur Kenntnis.

Punkt 4: Ausfahrt der Bundesautobahn A 31 Gescher/Coesfeld
Vorlage: 0209/2007

Berichterstatte:r: Dietmar Eisele

Herr Stienen erläutert, dass dem Landesbetrieb Straßenbau das zeitweise sehr hohe Verkehrsaufkommen an der Ausfahrt der Bundesautobahn A 31 in Gescher/ Coesfeld bekannt sei. Hinweise auf eine Unfallhäufungsstelle gebe es nicht. Der Landesbetrieb Straßenbau habe zugesagt, eine Verkehrszählung durchzuführen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen könnten Maßnahmen abgeleitet werden, die die Situation entschärfen könnten. Im Ausschuss für Verkehr und Bauwesen werde über das weitere Verfahren berichtet.

Vorsitzender Horstick ergänzt, dass Abstellplätze für Berufspendler nicht in ausreichender Anzahl vorhanden seien. Teilweise würden Fahrzeuge auf der Straße abgestellt. Dadurch komme es zu weiteren Behinderungen.

Herr Kramer unterstützt den Antrag und bittet, die Maßnahmen mit der Stadt Gescher abzustimmen. Nach seinem Kenntnisstand sollten die Verkehrszählungen bereits in Kürze erfolgen.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den dafür zuständigen Stellen die Möglichkeiten einer Verbesserung der verkehrlichen Situation zu erkunden.

Punkt 5: Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden
- Sachstandsbericht der Verwaltung

Berichterstatte:r/in: Peter Sonntag

Herr Sonntag erklärt einleitend, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 21.06.2007 der Verwaltung den Auftrag erteilt habe, die Wirtschaftlichkeit der Errichtung von Photovoltaikanlagen (PVA) auf den Dächern der kreiseigenen Gebäude zu untersuchen und voranzutreiben. Diesen Prüfauftrag habe die Verwaltung bei der Planung der beiden aktuellen Neubauten bereits berücksichtigt. Derzeit werde die Brüder-Grimm-Schule für Sprachbehinderte in Gescher-Estern zur Offenen Ganztagschule ausgebaut. In diesem Zusammenhang erhalte die Schule eine Photovoltaikanlage von 15 kWpeak. Kilowatt peak (peak von englisch „Spitze“) stelle die theoretische Maximalleistung einer Anlage abhängig von der örtlichen Sonnenleistung dar. Bei der öffentlichen Ausschreibung für die PVA der Brüder-Grimm-Schule seien insgesamt 11 Angebote eingegangen, von denen jedoch keines den formalen Anforderungen der Vergabevorschriften entsprach. In der zweiten Runde sei dann

erneut ausgeschrieben worden, diesmal in einem beschränkten Ausschreibungsverfahren, das zu einem Ergebnis von rund 90.000 € brutto für die PVA geführt habe. Das zweite Neubauvorhaben des Kreises mit Photovoltaikanlage, die Errichtung der Hans-Christian-Andersen-Schule für Erziehungshilfe in Ahaus, sei noch in der Planungsphase, die Baugenehmigung vor zwei Wochen von der Stadt Ahaus erteilt worden. Neben der Berücksichtigung von Neubauten bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von PVA, so Herr Sonntag, seien auch die Bestandsbauten des Kreises untersucht worden. Hier habe es in Abhängigkeit von der bautechnischen Realisierbarkeit eine Aufteilung in drei Gruppen gegeben. Die der ersten Gruppe zugeordneten Berufskollegs in Gronau und Borken verfügten über sehr günstige Voraussetzungen für die Installation einer PVA. In Gronau könne eine Anlage in der Größenordnung von 100 kWpeak errichtet, in Borken ein Wert von 250 kWpeak erreicht werden. Bei der zweiten Gruppe seien die baulichen Gegebenheiten nicht ganz so optimal, aber die Errichtung von PVA dennoch technisch realisierbar (Berufskolleg Technik Ahaus: 400 kWpeak, Kreishaus Borken: 200 kWpeak, Neumühlenschule Borken: 150 kWpeak). Die Installation einer PVA auf den Dächern der Berufskollegs Stadtlohn sowie Wirtschaft und Verwaltung Ahaus (Gruppe 3) sei problematischer, weil die Statik der Dächer weitgehend ausgereizt und fraglich sei, ob weitere Dachlasten durch die Photovoltaik-Module verkraftbar seien; dies werde jedoch noch genauer geprüft. Die derzeit technisch mögliche Gesamtleistung von Anlagen auf allen Bestandsbauten liege bei 1.000 bis 1.100 kWpeak. Die in bisherigen Ausschreibungen ermittelten Marktpreise könnten mit 4.200 bis 4.300 € (brutto) pro kWpeak angesetzt werden. Herr Sonntag betont, dass die Investitionssumme in Höhe von rund 5 Mio. € für die Errichtung der realisierbaren Photovoltaikanlagen noch nicht im Entwurf des Haushaltsplanes für 2008 auftauchen. Es sei nämlich noch gewerbe- und steuerrechtlich zu prüfen, ob die Umsetzung der Maßnahme durch den Kreishaushalt finanziert werde oder alternativ durch eine kreiseigene Gesellschaft. Festzuhalten sei aber, dass sich die Intention des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die Förderung regenerativer Energiequellen, hier auszahle. Bei der zwanzigjährigen Stromabnahmegarantie zu garantierten Einspeisungsvergütungen könne selbst bei 100%iger Fremdfinanzierung ein wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden. Auch die jährliche Reduzierung der Förderung um 5% sei wirtschaftlich vertretbar. Zum einen könne aufgrund der Regelung im EEG, die garantierte Einspeisungsvergütung 20 Jahre plus dem Jahr der ersten Einspeisung zu deutlichen Unterschieden in der Laufzeit führen (z.B. erstmalige Stromeinspeisung am 31.12.2007 = Förderung 20 Jahre und ein Tag oder erstmalige Stromeinspeisung am 01.01.2008 = Förderung 20 Jahre und 364 Tage). Zum anderen habe es eine deutliche Preissenkung bei den Investitionsausgaben gegeben. Die Installationspreise seien vom Jahr 2006 auf 2007 um rund 13% gesunken, so dass eine verringerte Förderung mehr als kompensiert werde.

Herr Jasper fragt, ob die Dachflächen der kreiseigenen Gebäude auch an Investoren zur Errichtung einer PVA vermietet werden könnten. Herr Sonntag erklärt, dass dies zwar grundsätzlich denkbar sei, aber der Kreis diese rentablen Investitionen selber tätigen könne, ohne einen Dritten dazwischenzuschalten.

Herr Ahold erkundigt sich, wann die Erträge aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen im Haushaltsplan veranschlagt werden. Herr Sonntag entgegnet, dass im Haushalt 2008 erst die PVA auf dem Dach der Brüder-Grimm-Schule Gescher in Betrieb genommen werde, eine vergleichsweise kleine Anlage, die zunächst nur geringfügige Erträge abwerfe. Daher werde im Haushaltsplan 2008 noch keine Ertragsbuchungsstelle eingerichtet.

Herr Eisele regt an, für die Schulklassen einen Stromzähler mit PC-Anschluss zu installieren, damit die Leistungswerte abgelesen und gegebenenfalls im Unterricht verwendet werden könnten. Herr Sonntag erklärt, dass ein öffentlich einsehbares Mess-Display möglicherweise vom Hersteller der Anlage mitgeliefert werde.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

- Herr Stienen weist auf den ausgelegten Flyer hin. Die „Kleine Sparfibel“ für Radlerinnen und Radler sei aufgelegt worden, da die Polizei bei Fahrradkontrollen immer wieder Unverständnis ernte, wenn Verwarnungs- und Bußgelder erhoben würden.
- Herr Sonntag weist darauf hin, dass der Landesbetrieb Straßen NRW angekündigt habe, in Kürze die Bahnschienen, die die B 70 in Borken queren (zwischen Abfahrt Gemen und Kreishaus) zurückzubauen.
- Des Weiteren kündigt Herr Sonntag an, dass die Ausschreibungsunterlagen für Baumaßnahmen nach VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen) in Kürze dahingehend geändert werden, dass bei Streitigkeiten zwischen dem Kreis als Auftraggeber und dem Auftragnehmer im erstinstanzlichen Verfahren eine Schiedsstelle bei der Industrie- und Handelskammer Münster eingeschaltet werde. Zur Zeit müsse jede Meinungsverschiedenheit zwischen Auftraggeber und –nehmer vor dem Landgericht verhandelt werden. Dort herrsche Anwaltszwang, was zu unnötigen Kosten führe, zumal häufig reine Tatsachenstreitigkeiten über ein Gutachten und ggf. Gegengutachten verhandelt würden. Wenn sich der Kreis Borken erstinstanzlich dem Urteil der IHK-Schiedsstelle unterwerfe, reduziere sich nicht nur der Verwaltungsaufwand, sondern der Kreis werde auch seinem Anspruch gerecht, mittelstandsfreundliche Verwaltung zu sein, was jüngst durch das RAL-Gütesiegel des TÜV Rheinland attestiert worden sei.

Punkt 7: Anfragen

keine

Vorsitzender Horstick schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Hermann Horstick
Vorsitzender

Olaf Sobek Birgit Schwering
Schriftführer